

Ergebnisdokumentation

Workshop zur Entwicklung eines abschließenden stadtgeseftlichen Entwurfs der Zukunftsleitlinien für Augsburg – Beratung über Änderungsvorschläge der CSU-Fraktion im Rahmen der 65. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats

Ort: Rathaus Augsburg, Oberer Fletz

Termin: 24.06.2015, 18:00 – 22:30 (geplant war bis 21:00 Uhr)

Engeladener Teilnehmerkreis: Nachhaltigkeitsbeirat, VertreterInnen der Stadtratsfraktionen und der Stadtverwaltung, Agendateam, VertreterInnen der Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg

TeilnehmerInnen:

Gruppe	Institution/ Organisation/ Amt/ Dienststelle/ Stadtratsfraktion	Name
Agendateam	Forum Fließendes Geld	Benedikt Michale
Agendateam	Aktionsgemeinschaft Tierrechte	Caro Nowey
Agendateam	Terre des Femmes	Cynthia Matuszewski
Agendateam	Solidargemeinschaft UNSER LAND / Ag Biostadt	Johannes Enzler
Agendateam	AK Unternehmerische Verantwortung	Manfred Agnethler
Agendateam	Bildungsbündnis	Maria Brandenstein
Agendateam	Lebensraum Schwabencenter	Marion Wöhl
Agendateam	Lebensraum Schwabencenter	Sabine Pfister
Agendateam	Urbane Gärten	Tine Klink
Agendateam	Aktionsgemeinschaft Tierrechte	Tobias Gaugler
Agendateam	FF Verkehr	Tom Hecht
Agendateam	Agendasprecherin, Ak Papierwende, Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt	Ute Michallik
Bündnis für Augsburg / Stadtverwaltung	Steuerungsgruppe	Frank Finkbeiner
Bündnis für Augsburg	Steuerungsgruppe	Herta Hiemer
Bündnis für Augsburg	Steuerungsgruppe	Wolfgang Lightmaster
Nachhaltigkeitsbeirat	Werkstatt Solidarische Werkstatt	Astrid Zimmermann
Nachhaltigkeitsbeirat	Ev. Kirche	Bernhard Brockmann
Nachhaltigkeitsbeirat	Treffpunkt Architektur Schwaben	Christian Z. Müller
Nachhaltigkeitsbeirat	IHK Schwaben	Dr. Peter Lintner
Nachhaltigkeitsbeirat	Kulturnetzwerk	Dr. Sebastian Seidel
Nachhaltigkeitsbeirat	Informationskreis der Wirtschaft	Helmut Steffens
Nachhaltigkeitsbeirat	Integrationsbeirat	Mathias Kuntzer
Nachhaltigkeitsbeirat	Wirtschaftsjunioren	Michael Brandmiller
Nachhaltigkeitsbeirat	HWK	Susanne Sadremoghaddam

Stadtrat	Pro Augsburg	Beate Schabert-Zeidler
Stadtrat	SPD	Gabriele Thoma
Stadtrat	CSU	Josef Hummel
Stadtrat	Grüne	Martina Wild
Stadtrat	CSU	Max Weinkamm
Stadtrat	Polit-WG	Oliver Nowak
Stadtverwaltung	gender mainstreaming	Christine Brandmeir
Stadtverwaltung	Kriminalpräventiver Rat	Janina Hentschel
Stadtverwaltung	Wirtschaftsförderung	Karl Bayerle
Stadtverwaltung	Fachstelle Jugend und Bildung	Klaus Maciol
Stadtverwaltung	Stadtplanungsamt	Pascal Cormont
Stadtverwaltung	Umweltamt	Hans-Peter Koch
Stadtverwaltung	Kulturreferat	Stefan Schleifer
Stadtverwaltung	Stadtplanungsamt	Ulrike Bosch
insgesamt 38 diskussions- und stimmberechtigte Teilnehmende, nicht alle die ganze Zeit anwesend		
Vorsitz Nachhaltigkeitsbeirat	Umweltreferat	Reiner Erben
Moderation	imu	Dirk Dobermann
Moderation	imu	Monika Luger
Organisation	Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle LA 21	Claudia Gai
Organisation	Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle LA 21	Dr. Norbert Stamm
Organisation	Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle LA 21	Wiebke Kieser

Ergebnisse:

Vorschlag 1:

Bisher: A2.3 Erneuerbare Energien ausbauen

CSU : A2.3 Erneuerbare Energien ausbauen und einen ökologisch und ökonomisch verantwortbaren Energiemix sowie die Energieversorgung sichern

Ergebnis:

Neue Formulierung: Erneuerbare Energien ausbauen und Energieversorgung sichern

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Berücksichtigung des ökologisch und ökonomisch verantwortbaren Energiemix

Vorschlag 2:

Bisher: A5.1 Verkehr vermeiden

CSU: A5.1 ~~Verkehr vermeiden~~

Ergebnis:

Neue Formulierung: kurze Wege ermöglichen

Weitere Änderung:

A5.3 Motorisierten Individualverkehr soweit wie möglich reduzieren und effizienter und umweltschonender gestalten

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Verkehr vermeiden, um Verkehrsflächen zurückzugewinnen für z.B. sozialen Gebrauch

Vorschlag 3:

B1.3 Körperliche, geistige und seelische Gesundheit ermöglichen und sichern

CSU: B1.3 ~~Körperliche, geistige und seelische Gesundheit ermöglichen und sichern~~

Ergebnis:

Neue Formulierung: Körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern

Vorschlag 4:

B3.1 Kriminalität durch Aufklärung und Stärkung des Wohnumfelds vorbeugen

CSU: B3.1 ~~Kriminalität durch Aufklärung und Stärkung des Wohnumfelds vorbeugen~~ und auf die soziale Akzeptanz von Vorschriften achten

Ergebnis:

Neue Formulierung: Kriminalität vorbeugen und Verständnis und soziale Akzeptanz von Regeln befördern

Neues Ziel: Wohnumfeld stärken

Vorschlag 5:

B4.1 Diskriminierung in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen

CSU: B4.1 Diskriminierung und Barrieren in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen

Ergebnis:

Änderungsvorschlag angenommen.

Vorschlag 6:

B5.3 Familien stärken

CSU: B5.3 Ehe, Familien und Kinder stärken fördern

Ergebnis:

Keine Einigung in der Diskussion; Abstimmung:

„Familien stärken“: 14 Stimmen

„Ehe, Familie und Kinder stärken“: 7 Stimmen

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Ehe

Vorschlag 7:

B5.4 Solidarität fördern

CSU: B4.5 Solidarität und Subsidiarität fördern

Ergebnis:

Änderungsvorschlag angenommen.

Vorschlag 8:

C1.3 Lebens- und Erholungsqualität bieten

CSU: C1.3. ->Verschieben in C2. „Leben und Arbeiten verknüpfen“

Ergebnis:

Bleibt bei C1.

Vorschlag 9:

In C1. Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken:

CSU: neu: Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern

Ergebnis:

Vorschlag angenommen, neues Ziel.

Vorschlag 10:

C2.2 Nicht-Erwerbsarbeit wertschätzen und unterstützen

CSU: C2.2 ~~Nicht-Erwerbsarbeit~~ Familien- und Bürgerarbeit wertschätzen und unterstützen

Ergebnis:

Neue Formulierung: Familien- und Bürgerarbeit sowie weitere Formen außerhalb von Erwerbsarbeit wertschätzen und unterstützen

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Erläuterung der Begriffe „Familienarbeit“ und „Bürgerarbeit“

Vorschlag 11:

In C2.3 Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern

CSU: neu: Eigentum schützen, seinen sozialen Gebrauch sichern und die Bildung von Eigentum und Vermögen für alle Bevölkerungskreise fördern

Ergebnis:

Keine Einigung in der Diskussion; Abstimmung:

Aufnahme eines Ziels zu Eigentum: 20 Stimmen

Kein Ziel zu Eigentum: 13 Stimmen

Neue Formulierung: Eigentum schützen, seinen ökologischen und sozialen Gebrauch sichern und die gerechte Bildung von Eigentum und Vermögen für alle Bevölkerungskreise fördern

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Hinweis auf „Wohneigentum“, „Genossenschaften“, etc.

Vorschlag 12 und 13:

C3.2 innovative Umwelttechnologien entwickeln und einsetzen

CSU: Textänderung: Vorhandene Kompetenzfelder erhalten und ausbauen und neue Kompetenzen dauerhaft fördern

->C3.2 Verschieben in C1 „Augsburg als Wirtschaftsstandort fördern“

Ergebnis:

Vorschlag zur Textänderung und zur Verschiebung angenommen

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: Erläuterung für „Kompetenzfelder“, Aufnahme „innovative Umwelttechnologien“, „was versteht man unter ressourcenorientiert“.

Vorschlag 14:

C3.3 Ökologische Landwirtschaft und Tierwohl fördern

CSU: C3.3 Land- und Forstwirtschaft sichern und weiterentwickeln ~~Ökologische Landwirtschaft und Tierwohl fördern~~ [s. A3.2 u. A4]

Ergebnis:

Neue Formulierung: Land- und Forstwirtschaft sichern und unter besonderer Berücksichtigung von Ökologie und Tierwohl weiterentwickeln

Vorschlag 15:

C3.4 Weltweite Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns berücksichtigen

CSU: C3.4 Weltweite Auswirkungen ~~wirtschaftlichen~~ unseres Handelns berücksichtigen

Ergebnis:

Vorschlag angenommen

Vorschlag 16:

C4.1 In regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln

CSU: C4.1 An globale Chancen denken und in regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln

Ergebnis:

Neue Formulierung: An globale Chancen und Risiken denken und in regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln

Vorschlag 17:

C4.3 Lokalen Einzelhandel, Dienstleistungen und Produktion stärken

CSU: C4.3 Lokalen Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungen und Produktion stärken

Ergebnis:

Vorschlag angenommen

Vorschlag 18:

In C4: Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen

CSU: neu: Mittelstand fördern

Ergebnis:

Neues Ziel mit neuer Formulierung: Existenzgründer, Kleinbetriebe und Mittelstand fördern

Vorschlag 19:

In C4: Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen

CSU: neu: Steuer- und Gebührenbelastung abbauen

Ergebnis:

Vorschlag nicht angenommen

Vorschlag 20:

C5.1 Vielfältige soziale Wohnformen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen

CSU: C5.1 Vielfältige soziale Wohnformen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen sowie Grund- und Wohneigentum fördern

Ergebnis:

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: bei „Eigentum schützen, seinen ökologischen und sozialen Gebrauch sichern und die gerechte Bildung von Eigentum und Vermögen für alle Bevölkerungskreise fördern“ Thema „Grund- und Wohneigentum fördern“

Vorschlag 21:

C5.2 Ökologische, soziale, genügsame und gestalterische Standards vereinbaren

CSU: C5.2 ~~Ökologische, soziale, genügsame und gestalterische Standards vereinbaren~~
vereinfachen, Vorschriften abbauen

Ergebnis:

Ziel wird ganz gestrichen (15 für streichen, 11 für beibehalten)

Falls Stadtratsfraktionen es doch wieder einsetzen wollen, wird folgende Formulierung empfohlen: genügsame ökologische, soziale und gestalterische Standards vereinbaren.

Vorschlag 22:

C5.4 Begegnungs- und Erholungsflächen im öffentlichen Raum weiterentwickeln bzw. schaffen

CSU: C5.4 Begegnungs- und Erholungsflächen ~~im öffentlichen Raum~~ weiterentwickeln bzw. schaffen

Ergebnis:

Neue Formulierung: Begegnungs- und Erholungsflächen insbesondere im öffentlichen Raum weiterentwickeln bzw. schaffen

Vorschlag 23:

In D1. Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen

CSU: neu: Herkunft, Heimat, Tradition und Brauchtum pflegen

Ergebnis:

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: bei „Heimat für alle ermöglichen“ die neuen Aspekte aufnehmen

Vorschlag 24:

D2.1 Perspektiven wechseln

CSU: D2.1 -> Verschieben in D3.1. „Dialog und Miteinander fördern, Perspektiven wechseln“

Ergebnis:

Vorschlag angenommen

Vorschlag 25:

D2.2 Kreativität und Begabungen in allen Bereichen fördern und nutzen

CSU:D2.2->Verschieben in B2 „Bildung ganzheitlich leben“

Ergebnis:

Verschiebung in D3 „Vielfalt leben“

Vorschlag 26:

D2.3 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun

CSU: ~~D2.3 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun~~

Ergebnis:

Vorschlag nicht angenommen. Ziel bleibt und wird verschoben in D3 „Vielfalt leben“

Vorschlag 27:

In D2. Werte reflektieren und vermitteln

CSU: neu: Religion und Humanismus achten sowie Toleranz üben

Ergebnis:

Neues Ziel, Neuformulierung: Religion und Humanismus achten sowie Akzeptanz üben

Vorschlag 28:

In D2. Werte reflektieren und vermitteln

CSU: neu: Soziale Kompetenzen als Voraussetzung für einen fruchtbaren gesellschaftlichen Umgang unterstützen

Ergebnis:

Vorschlag angenommen

Vorschlag 29:

In D2. Werte reflektieren und vermitteln

CSU: neu: Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Offenheit als Voraussetzung für vertrauensvolles Zusammenwirken erkennen

Ergebnis:

Neuformulierung: Werte als Voraussetzung für vertrauensvolles Zusammenwirken erkennen

Aufnahme in Erläuternde Anmerkungen: „Glaubwürdigkeit“, „Verlässlichkeit“, „Ehrlichkeit“ und „Offenheit“ als Werte

Vorschlag 30:

In D2. Werte reflektieren und vermitteln

CSU: neu: Nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern

Ergebnis:

Vorschlag angenommen

Vorschlag 31:

D5.3 Kulturinstitutionen vorhalten als Identitätsstifterinnen und Orte kritischen Denkens

CSU: D5.3 verändern zu: Identität stiften und kritisches Denken fördern

Ergebnis:

Neuformulierung: Kulturinstitutionen vorhalten

Zusätzliches Neues Ziel: Identität stiften und kritisches Denken fördern

Vorschlag der Umbenennung der 4. Säule „Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit“ in „Kulturelle Zukunftsfähigkeit“ analog zu den anderen vier Säulen:

Zustimmung.